

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 3 (1909)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Briefkasten

**A. B.-K.** in **B.** Danke für den langen, wohlwollenden Brief. Jenen in N.-Rh. kenne ich; er ist Patient der dortigen Irrenanstalt.

— Eine Leserin will das Blatt nicht mehr, „weil sie keine Zeit findet, es zu lesen.“ Das ist ja ein armes, armes Menschenkind! Auch ihr Sonntag scheint also nicht frei zu sein. Das wäre doch ein großes Unrecht! Selbst am Werktag sollte man doch wenigstens ein halbes Stündchen übrig haben zum Lesen, sei es in der Morgenfrühe oder am Feierabend. Sonst wird man ja zum reinen „Arbeits-tier“ und dagegen sollte sich jeder vernünftige Mensch auflehnen! „Keine Zeit zum Lesen“ sollte in unserer Zeit der Aufklärung und fortschreitenden Wissenschaft nicht vorkommen! Wie der Leib, so bedarf auch der Geist stets neuer Nahrung!  
E. S.

### Bitte!

Jemandem fehlen vom Jahrgang **1907** der „Schweizerischen Taubstummen-Zeitung“ noch folgende Nummern: **6, 13, 15** und **19**. Wer kann mir sie schicken?  
E. S.

## Codesanzeige.

Am Samstag den 13. Februar, abends 10 Uhr, verschied (verscheiden, abscheiden = sterben) unerwartet rasch an einem Hirnschlag, während einer Vorstandssitzung, im Alter von erst 48 Jahren

### **Franz Groth,**

Vorsteher der Taubstummenanstalt Liebenfels in Baden (Murgau).

Gerade am Abend vorher, am Freitag, hatte er mir so lieb geholfen bei meiner Kindervorstellung, die ich zu Gunsten des Taubstummenheim-fonds im Gesangs-saal des Schulhauses zu Baden gegeben. Er hatte alles vorbereitet, für Publikation (publizieren = bekannt machen) in den Schulen und in der Presse (Presse = Gesamtname für Zeitungen) gesorgt und sogar die Inserate (Bekanntmachungen, Anzeigen im Blatt) selbst bezahlt. Und damit nicht genug, während der Vorstellung selbst rezitierte (rezitieren = laut herfagen, vorfagen, vorlesen) er die Verse zu jedem Bild und drückte mir bei seinem herzlichem Abschied 10 Franken in die Hand für die Taub-stummenheim-Kasse. Wahrlich ein schöner Lebensabschluß: so mit Auf-opferung seiner Kräfte und mitten in der Berufsarbeit zu sterben! Einen Nekrolog (Lebensgeschichte einer kürzlich verstorbenen Person) wird die nächste Nummer unseres Blattes bringen.  
E. S.